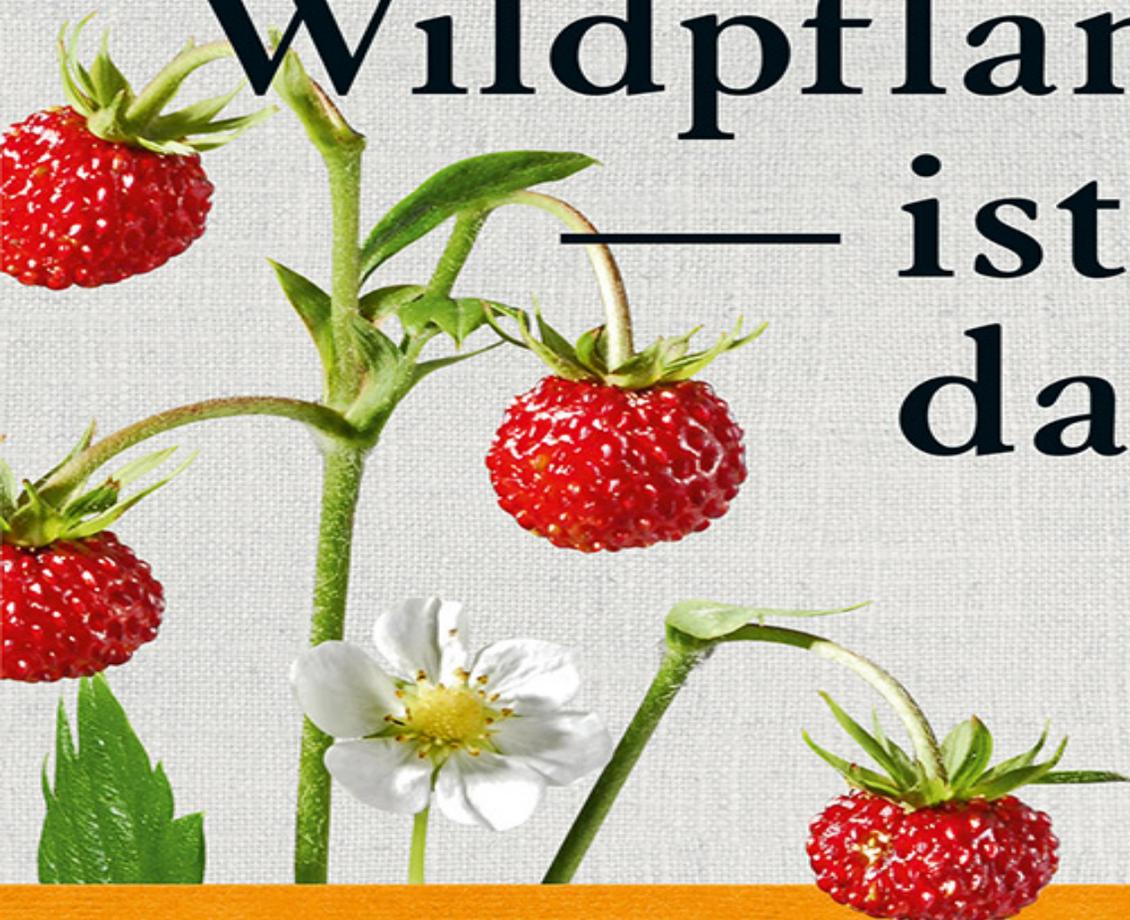


Welche essbare Wildpflanze — ist das?

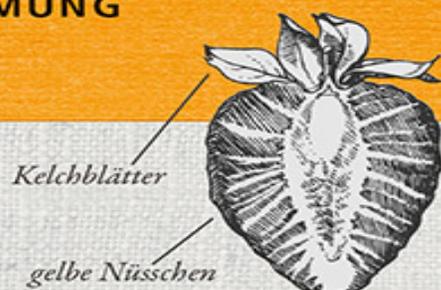


KOSMOS—NATURFÜHRER



Über **300** Wildpflanzen Europas

EXTRA: MIT KOSMOS-ERKLÄRFILMEN
ZUR EINFACHEREN BESTIMMUNG



BASTGEN | SCHRÖDER | ZURLUTTER

Welche essbare Wildpflanze

— ist
das?



KOSMOS

Inhaltsverzeichnis

Wie ist das Buch aufgebaut?

Wie bestimme ich mit dem Kosmos-Farbcode?

Wie bestimme ich Pflanzen?

Hinweise zum Sammeln essbarer Wildpflanzen

Die essbaren Wildpflanzen

Blüten mit höchstens 4 Blütenblättern



Blüten mit 5 Blütenblättern



Blüten mit mehr als 5 Blütenblättern



zweiseitig symmetrische Blüten



unscheinbar/keine Blüte



Sträucher und Bäume



Giftpflanzen



Liste der Giftpflanzen

Giftnotrufzentralen

Taxonomie

Rezepte

Erklärfilme und Kosmos-Plus App

Die Autoren

Impressum



Wie ist das Buch aufgebaut?

FARBCODE —

SYMBOL — 

Die Schemazeichnungen zur Blüte bzw. Wuchsform ermöglichen eine schnelle Orientierung im Buch, siehe 3 vordere Klappe.

DEUTSCHER NAME — **Blut-Weiderich**

WISSENSCHAFTLICHER NAME — *Lythrum salicaria* (Weiderichgewächse)

PFLANZENFAMILIE —

HÖHE (H) — H 50–100 cm Juli–Aug. Staude

Die Höhe gibt die typische Wuchshöhe über dem Boden an.

MONATSANGABE —

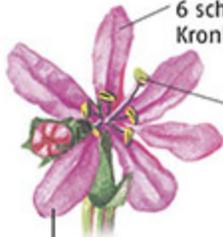
Der oder die Monate geben die Hauptblütezeit an.

LEBENSDAUER —

Ist die Pflanze einjährig, zweijährig oder ausdauernd? Überwintert sie als Staude, Strauch oder Baum? Giftige Arten werden durch ein entsprechendes Symbol gekennzeichnet.

BESTIMMUNGSDetails —

Die kleinen Illustrationen zeigen Ausschnitte bzw. Details, die für die Bestimmung wichtig sind. Die zugehörigen Legenden heben die typischen Merkmale hervor.



6 schmale, violette Kronblätter

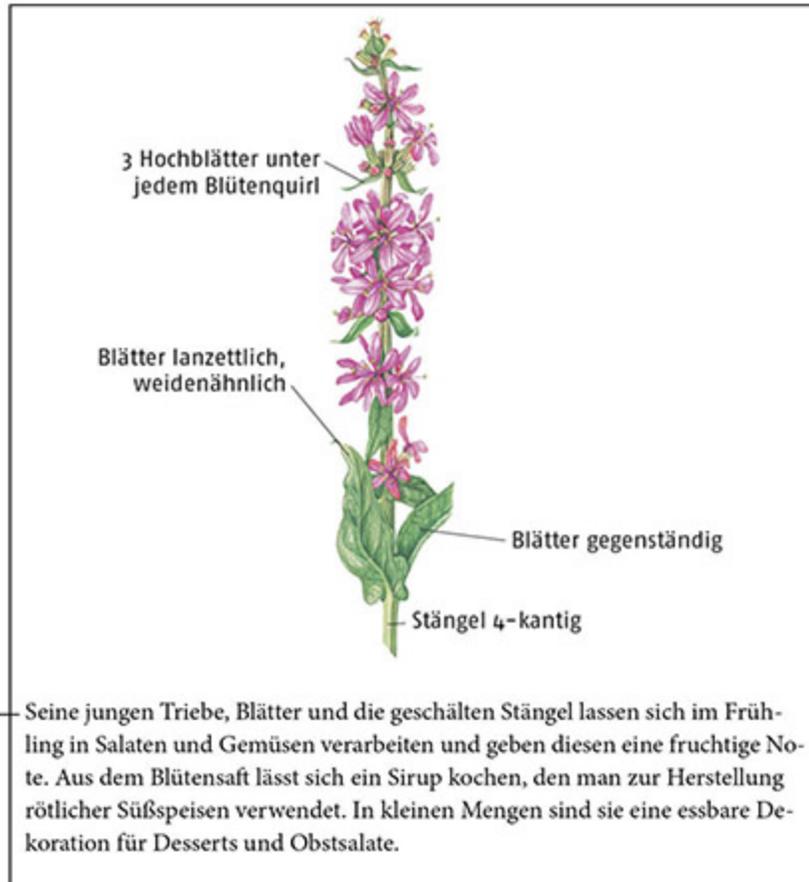
Länge der Griffel- und Staubblätter variiert



dichte, endständige Blütenähre

gelegentlich kurze Seitenähren

Stängel aufrecht



LEBENSRAUM

Das Foto zeigt die Pflanze in einem ihrer natürlichen Lebensräume.

INFOKASTEN

Wenn vorhanden, liefert der „Info-Kasten“ interessante Informationen zur jeweiligen Pflanzenart.

VORKOMMEN

Hier werden die regionale Ausbreitung sowie typische Standortansprüche angegeben.

SAMMELZEIT

Empfohlene Sammelzeiträume für die verwendeten Pflanzenteile.

GIFTIGE DOPPELGÄNGER/ GIFTIGKEIT

Wenn vorhanden und bekannt werden Verwechslungsmöglichkeiten mit giftigen Pflanzenarten angegeben. Sollten keine Verwechslungsmöglichkeiten aufgeführt sein, schließt dieses das Vorhandensein allerdings nicht zu 100 % aus. Bei den Giftpflanzen erfolgt hier eine Angabe zur Gefährlichkeit der jeweiligen Pflanzenart und dazu, welche Pflanzenteile giftwirksam sind.



© Frank Hecker

Blutweiderichsaft aus Wurzeln und Blüten hat einen hohen Gerbstoffgehalt und wurde zum Gerben verwendet. Außerdem wurden damit Holz und Seile imprägniert, um schnelle Fäulnis im Wasser zu verhindern.

Vorkommen Europa. Nasse Wiesen, Wiesengraben, Teichufer. Feuchte, nährstoffreiche Böden.

Sammelzeit

- Triebe/Blätter: April–Mai
- Stängel: Mai
- Blüten: Juni–Sept.

Giftiger Doppelgänger Gottes-Gnadenkraut (*Gratiola officinalis*, [siehe hier](#)), vor der Blüte

ABBILDUNGEN Das große Hauptbild zeigt das typische Erscheinungsbild oder einen typischen Ausschnitt der Pflanze. Weitere Abbildungen veranschaulichen zur Bestimmung wichtige Merkmale, die oft direkt am Bild beschriftet sind.

TEXTE Im Infotext finden Sie Angaben zum Vorkommen der Pflanze sowie Interessantes zu ihrer Verwendung. Die Randspalte enthält mit Text und Bildern Angaben zum Vorkommen, zur

besten Sammelzeit und weist auf giftige Verwechslungsmöglichkeiten hin.

GRUPPENPORTRÄTS In den Bestimmungsteil eingefügte Gruppenporträts bieten eine Übersicht über spezifische Merkmale verwandter Pflanzen. Dabei wird jeweils eine Gattung oder Familie beschrieben. Diese, einer Gruppe gemeinsamen Merkmale, helfen, verwandte Pflanzen zu identifizieren.

FILME Wenn Sie es noch genauer wissen wollen, schauen Sie sich unseren Erklärfilm  an. Jan Haft zeigt hier noch einmal genau die Benutzung dieses Buches.



[Hier finden Sie alle weiteren Informationen zu unserer Kosmos-PLUS App.](#)

Wie bestimme ich mit dem Kosmos-Farbcode?

■ **BLÜTEN MIT HÖCHSTENS 4 BLÜTENBLÄTTERN**



Von Weißes Wiesen-Labkraut bis zum Breitblättrigem
Rohrkolben

GRUPPENPORTRÄTS:

Labkräuter und Waldmeister
Kreuzblütler
Ehrenpreise

--

--

--

BLÜTEN MIT 5 BLÜTENBLÄTTERN



Vom Wiesen-Storchnäbel bis zum Breitblättrigen Acker-
Vogelknöterich

GRUPPENPORTRÄTS:

Storchnäbel

Doldenblütler

Rosengewächse

Raublattgewächse

Knöterichgewächse

■ **BLÜTEN MIT MEHR ALS 5 BLÜTENBLÄTTERN**



Vom Bär-Lauch bis zum Gelben Wau

GRUPPENPORTRÄTS:

Lauchgewächse

Korbblütler

BLÜTEN ZWEISEITIG SYMMETRISCH



Vom Schmalblättrigen Hohlzahn bis zum Wilden Stiefmütterchen

GRUPPENPORTRÄTS:

Hohlzähne

Taub- und Goldnesseln

Minzen

Zieste

■ BLÜTEN UNSCHEINBAR/KEINE



Vom Großen Sauerampfer bis zum Gewöhnlichen Tüpfelfarn

GRUPPENPORTRÄTS:

Sauerampfer und Ampfer

Wegeriche

Gänsefußgewächse

STRÄUCHER UND BÄUME



Von der Schwarzen Krähenbeere bis zur Gewöhnlichen Wald-Kiefer

GIFTPFLANZEN



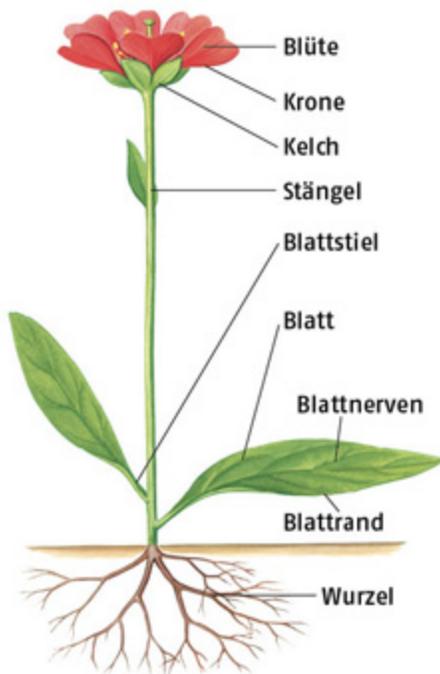
Vom Schöllkraut bis zur Europäischen Eibe

Wie bestimme ich Pflanzen?

Pflanzenaufbau

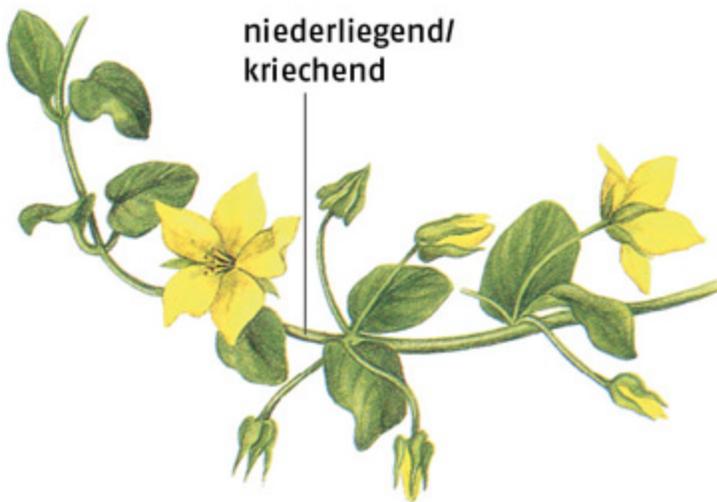
Zur Bestimmung von Wildpflanzen ist es hilfreich, einige botanische Merkmale zu kennen, anhand derer man unterschiedliche Pflanzen sicher unterscheiden kann.

Trotz ihrer sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen folgen alle Pflanzen einem prinzipiellen Aufbau.

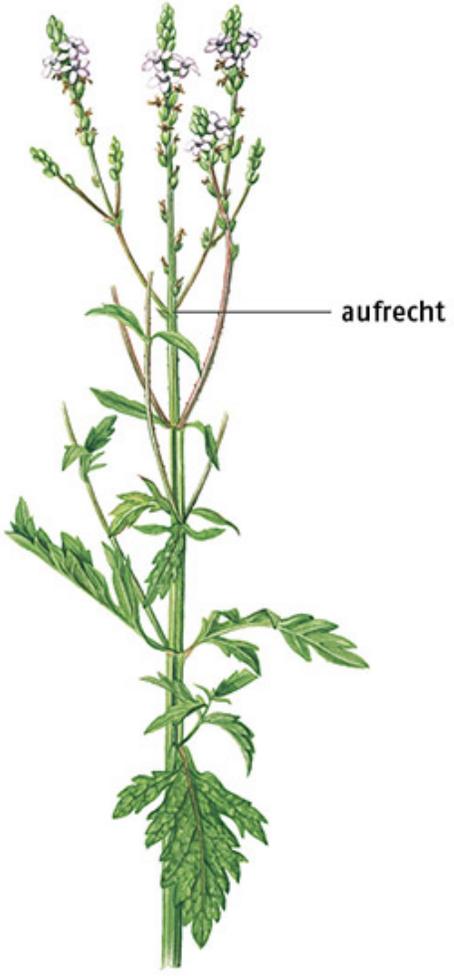


Wuchsform

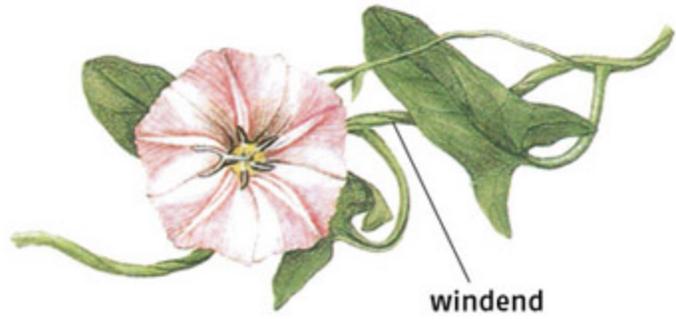
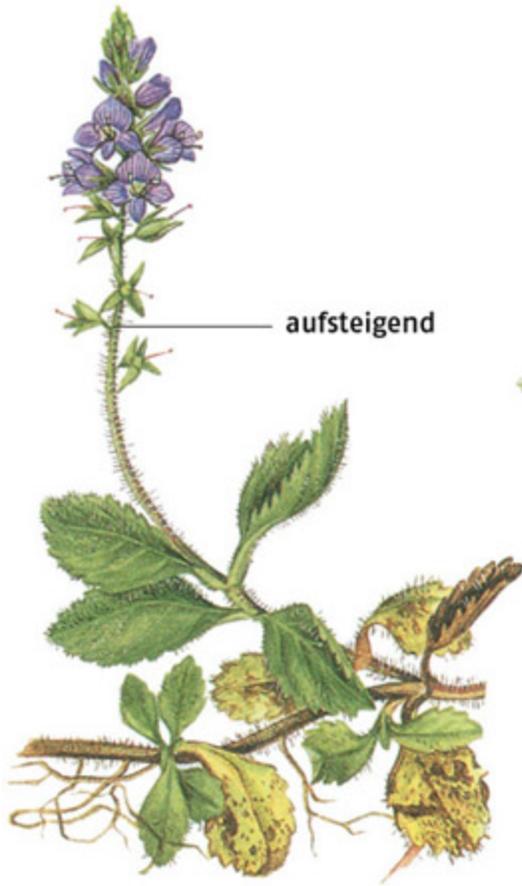
Die Wuchsform kennzeichnet die Struktur und Form einer Pflanze. Man unterscheidet dabei krautige Pflanzen (einjährige, zweijährige bis ausdauernde Pflanzen, die nicht verholzen), Halbsträucher (ausdauernde Pflanzen, die teilweise verholzen), Sträucher (ausdauernde Gehölze ohne einen Stamm als Hauptachse) und Bäume (Gehölze mit einem dominierenden Zentralstamm).



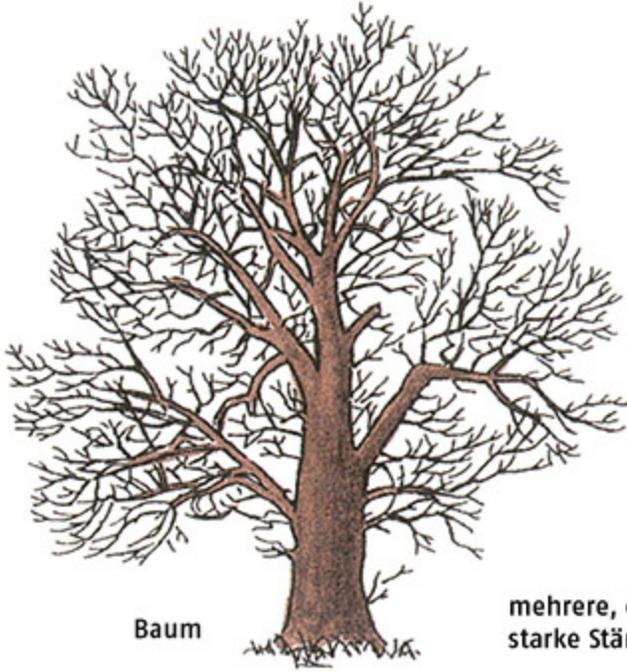
Typische Wuchsform krautiger Pflanzen



aufrecht



Typische Wuchsform verholzter Pflanzen



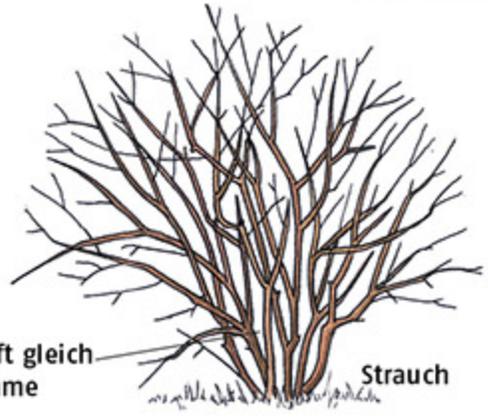
Baum

junge Zweige
verholzt



Halbstrauch

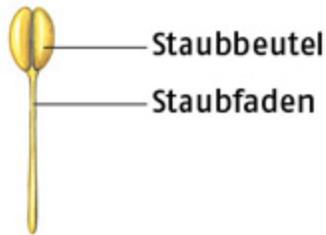
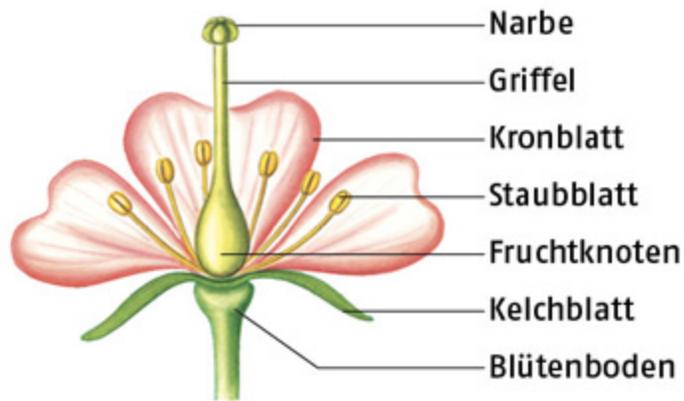
mehrere, oft gleich
starke Stämme



Strauch

Blütenaufbau

Auch wenn sich die zahlreichen Blüten in ihrem Aussehen sehr unterscheiden, lässt sich ein grundlegender Aufbau erkennen. So setzt sich eine Blüte aus folgenden Elementen zusammen, die aber nicht immer alle vorhanden sein müssen.



Blütenform

Neben der Blütenfarbe ist die Blütenform ein wichtiges Bestimmungsmerkmal. Dabei erfolgt eine grundlegende Unterscheidung nach vorliegenden Symmetrieverhältnissen (regelmäßige Wiederholung von gleichen oder ähnlichen Blütenelementen). Am häufigsten kommen Pflanzen mit radiär-symmetrischen oder zygomorphen Blüten vor. Wesentlich seltener treten bilateral-symmetrische und asymmetrische Blüten auf.

Blüten ohne Symmetrieachse
(asymmetrisch)



z. B. die Baldrianblüte

**Blüten mit einer Symmetrieachse
(zygomorph)**



Schmetterlingsblüte



Lippenblüte



Blüte mit Sporn



Orchideenblüte



Helmblüte

**Blüten mit zwei
Symmetrieachsen
(bilateral-symmetrisch)**



4-zählige
Blüten

**Blüten mit mehr als zwei Symmetrieachsen
(radiär-symmetrisch)**



5-zählige
Blüten



5-zählige Blüten
verwachsen,
z. B. glockig



Zungen-
blüten



Röhren-
blüten



6-zählige
Blüten



gefüllte
Blüten

Blütenstände

Viele Pflanzen besitzen nicht nur eine Blüte, sondern bilden Blütenstände aus mehr oder weniger zahlreichen Einzelblüten. Als Blütenstand wird der Blüten tragende Teil des Sprosssystems (verzweigt oder unverzweigt) angesehen, der vom vegetativen Bereich der Pflanze deutlich abgesetzt ist. Da sich die Anordnung der Blüten stark unterscheidet, ist der Blütenstand ein wichtiges Bestimmungsmerkmal.





Kolben



Traube



Rispe



Dolde



zusammen-
gesetzte
Dolde



Quirl



Kätzchen



Zapfen



Sporen